



Juli 2014

# **ONE** earth ocean **NEWSLETTER**

**Liebe Mitglieder,  
liebe Umweltfreunde!**

In diesen Tagen wird One Earth – One Ocean drei Jahre alt. Drei Jahre, angefüllt mit Aktivitäten und Gesprächen rund um die Themen Wasserverschmutzung und Meeresmüll. Was mit der Gründung von 2011 klein und noch nebenberuflich begann, ist heute ein Vollzeit-Job. Und die Sache nimmt immer mehr Fahrt auf! Mit den Seehamstern – ersten selbst konzipierten Müllsammelbooten - haben wir gezeigt, dass unsere Idee einer „maritimen Müllabfuhr“ funktioniert. Im August 2013 wurden wir dafür mit dem renommierten deutschen Umwelt- und Medienpreis *GreenTec Award* ausgezeichnet, einer unserer größten Erfolge. Aber es geht weiter: Noch 2014 soll mit dem Bau des ersten großen Seekuh-Müllsammelschiffs begonnen werden, um das System der „maritimen Müllabfuhr“ voranzutreiben.

Daneben forschen wir zum Thema Mikroplastik, bauen eine Wissensdatenbank zu Meeresmüll auf und versuchen durch Vorträge und Events das Thema in die Köpfe der Menschen zu bringen, um so ein Umdenken und mehr Achtsamkeit zu erreichen. Hierbei hat uns *Publicis*, eine der größten Werbeagenturen weltweit, mit einem originellen Spot wirkungsvoll unterstützt (siehe rechts).

Zu unserem fünften Geburtstag 2016 wünschen wir uns, dass zahlreiche Seekühe küstennahe Gewässer reinigen, unser Verein weitere Erfolge in Forschung und Aufklärung feiern kann und viele Verbündete für den Kampf gegen Meeresmüll gewinnt. Bleiben Sie uns also gewogen und trommeln Sie für OEOO und seine Intention!

Günther Bonin  
Gründer und Vorsitzender  
[bonin@oneearth-oneocean.de](mailto:bonin@oneearth-oneocean.de)



## **Virale Kampagne von OEOO im Web**

Wie man als Umweltverschmutzer Unsterblichkeit erlangt, das zeigt unser neuer YouTube-Film unter [www.last4ever.de](http://www.last4ever.de) im Web. Badegäste an einem sommerlichen Strand, die ihren Müll achtlos fallen lassen - so startet der originelle Clip mit dem Titel „The girl that became immortal!“. Mit „versteckter Kamera“ wurden die nichts ahnenden Umweltverschmutzer dabei gefilmt, um ihnen im Anschluss einen Streich zu spielen, der ihnen ihr gedankenloses Handeln vor Augen führt. Wir wollen mit dem ungewöhnlichen Plot zum Nachdenken über das eigene Handeln anregen. Idee und Umsetzung der Kampagne stammen von der internationalen Werbeagentur *Publicis*, deren Münchner Dependance sich mit vollem Einsatz kreativ in dem Projekt engagiert hat – natürlich kostenlos für uns. Neben dem Film bietet eine eigene Website den Besuchern Hintergrundinformationen zur Meeresmüllproblematik. Knapp eine halbe Million User weltweit haben sich den viralen Spot bereits angesehen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Team von *Publicis* für die Unterstützung!

### **Spendenkonto**

One Earth – One Ocean e.V.  
IBAN:DE47701633700004110870  
BIC: GENODEF1FFB  
Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck

Spendenquittungen stellen wir Ihnen gerne ab einer Höhe von 100 € aus, darunter gilt Ihr Kontoauszug als Bescheinigung.

OEOO e.V. auf dem **STREETLIFE** festival 2014

Am 31. Mai und 1. Juni hatte One Earth – One Ocean einen Informationsstand auf dem Münchner Streetlife-festival auf der Ludwig- und Leopoldstrasse. Mit über 270.000 Besuchern war das Event gut besucht und Günther Bonin und sein Team führten zahlreiche interessante Gespräche mit den Besuchern vor Ort.

## Aktivitäten

### April 2014:

- Termin in Berlin mit der Golka Werft sowie dem Konstrukteur Herrn Albrecht
- Interview OEOO auf [www.muenchen-querbeet.de](http://www.muenchen-querbeet.de)
- Climate Kic Pitch
- Der Publicis Spot „The girl that became immortal“ wird mit einer aufwändigen Onlinekampagne ins Netz gestellt und erreicht innerhalb weniger Tage eine halbe Million Klicks

### Mai 2014:

- Infostand auf der Gala des Greentec Awards auf dem Münchner Messegelände
- OEOO Ministand auf der Umwelttechnikmesse IFAT in München (1 Woche)
- Clean Up Day in Starnberg (500 €-Spende v. Microsoft)
- Übergabe des Spektrometers durch Hr. Röchling
- Vortrag am Max Born Gymnasium in Germering
- Streetlife Festival in München
- Unsere Knowledge-Datenbank Meeresmüll geht online

### Juni 2014:

- Vortrag im Ostseeresort Damp, langfristiges Spendenprojekt mit den Hotels angedacht
- Tag am Kai - OEOO auf Veranstaltung in Kiel
- Vortrag des alternativen Nobelpreisträger Nnimmo Bassey und Diskussion mit OEOO - Ansätze zur Lösung des Ölproblems in Nigeria

## OEOO startet Internationale Wissensdatenbank zu Meeresmüll im Web

Ende Mai ging unsere "International Marine Litter Knowledge Database" - also eine internationale Wissensdatenbank zum Thema Meeresmüll und Wasserverschmutzung online.

Interessierte finden unter der Webadresse

<http://www.oneearth-oneocean.com/kb/> eine frei zugängliche Sammlung hunderter aktueller Studien (ab 2009) aus aller Welt zu diesem Themenkomplex. Ein Schlagwort-Katalog erleichtert die Recherche. Unser Verein sammelt, prüft und verschlagwortet die meist englischsprachigen wissenschaftlichen Studien.

„Für uns ist diese Wissensdatenbank ein zentrales Instrument, um nicht nur auf die Problematik Meeresmüll aufmerksam zu machen, sondern auch, um Wissenschaftlern, Journalisten, Umweltschutzorganisationen und NGOs weltweit die Möglichkeit zu bieten, sich schnell und umfassend zu informieren“, erklärt Günther Bonin den Antrieb zur Umsetzung des Projekts, in das ein hoher Zeitaufwand für Recherche, Konzeption und Umsetzung geflossen ist. „Natürlich lebt solch eine Datenbank von Ihrer Aktualität und Vollständigkeit. Wir sind deshalb dankbar für jeden Hinweis zu neuen Studien und Untersuchungen weltweit.“



v. l.: Michael Röchling von der Röchling-Stiftung, Günther Bonin von OEOO, Frank Trinkl von PerkinElmer

## Röchling-Stiftung finanziert OEOO IR-Spektrometer zur Wasseranalyse

Die Verschmutzung der Weltmeere, Flüsse und Seen durch Mikroplastik ist ein Aspekt, der gerade erst in den Köpfen der Menschen ankommt und eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft darstellt. One Earth – One Ocean analysiert den Anteil an Plastikpartikeln in Wasserproben aus Flüssen und Ozeanen. Zur Analyse waren wir bisher auf die kostenintensiven Leistungen wissenschaftlicher Institute angewiesen. Doch nun verfügen wir dank der großzügigen Spende der Mannheimer Röchling-Stiftung über ein eigenes Infrarot-Spektrometer, mit dem sämtliche Plastikarten im Wasser bestimm- und quantifizierbar sind.

„Die Idee des Vereins OEOO, eine weltweite Datenbank der Verschmutzung der Gewässer durch Plastik zu errichten, hat das Kuratorium unserer Stiftung überzeugt,“ erklärt Michael Röchling, Kuratoriumsmitglied der Röchling-Stiftung, bei der Übergabe des Geräts. „Gerne stellen wir die finanziellen Mittel für dieses Infrarot-Spektrometer inklusive Zubehör zur Verfügung und wünschen OEOO viel Erfolg bei seiner Forschungsarbeit.“



### Impressum:

V.i.S.d.P. Günther Bonin, OEOO e.V.

Umsetzung: Grüne Welle Kommunikation